

# Please Recall...

Shinji □ Natsuki

Von -Moonshine-

## Kapitel 4: Ein erster Hinweis

Ein gleißender Blitz und dann war alles wieder dunkel, fast schwarz. Und still.  
"Fynn... Fynn..." Irgendjemand rief verzweifelt nach ihr. Nach ihrem Namen.  
Plötzlich breitete sich ein lähmender Schmerz in ihr aus. Erst in ihrer Brust, dann in ihrem ganzen Körper. Etwas tropfte auf den Boden.

Tropf.

Tropf.

Tropf.

"Fynn...!"

"Fynn...!!!"

Natsuki schreckte auf.

"Natsuki!"

Sie saß kerzengerade im Bett, Schweißperlen hatten sich auf ihrer Stirn gebildet. Ihre Mutter hatte soeben das Zimmer betreten, das Licht angeknipst und sah sie besorgt an.

"Alles in Ordnung? Hattest du einen Alptraum? Du hast so laut geschrien..." Marron setzte sich auf die Bettkante und sah ihre verwirrte, noch verschlafene Tochter liebevoll an, die halbblind ins Licht blinzelte, um sich an die Helligkeit zu gewöhnen.

"Ja, ähm... ich hab geträumt..." Sie stockte. Der Traum war eben noch präsent gewesen, er war ihr absolut real erschienen, doch jetzt, wo sie versuchte, ihn zu rekapitulieren, entglitt er ihr.

"Ich... wie..." Sie zögerte einen Moment. "Wie hast du mich eben genannt?"

Ein überraschter, verständnisloser Ausdruck legte sich auf Marron's Gesicht. "Was meinst du, Schatz?"

Natsuki sah ihre Mutter fragend an, doch die schien wirklich nicht zu wissen, worum es ging. Vielleicht war das auch nur Teil ihres Traumes gewesen...

Sie fasste sich mit der Hand an den Kopf, der schmerzlich pochte. Wie war nur der Name gewesen? Und dieser Schmerz... der Schmerz war alles, woran Natsuki sich noch erinnern konnte. Doch jetzt, im wachen Zustand, war nichts mehr davon zu spüren, mal abgesehen von den sich ausbreitenden Kopfschmerzen, die allerdings nicht viel mit dem Traum gemein hatten.

Marron fuhr ihrer Tochter mit der Hand über die Haare. "Werd mir ja nicht krank, junge Dame", drohte sie im Scherz und zwinkerte Natsuki zu, die sich zu einem dünnen Lächeln zwang. Chiaki steckte den Kopf durch die Tür, die Augen halb

geschlossen.

"Alles okay bei euch beiden?", fragte er und konnte ein herzhaftes Gähnen nicht unterdrücken. Als er bemerkt hatte, dass Marron nicht mehr neben ihm lag, wurde er sofort wach.

Manchmal glaubte Marron, er hatte einen sechsten Sinn für so etwas. Er behauptete allerdings immer, er habe einen "Marron-Radar", doch was er damit meinte, wollte er keiner von beiden verraten und tat immer ganz geheimnisvoll, sobald sie ihn neugierig darauf ansprachen. Auch dann nicht, wenn seine beiden Mädels anfangen, sich über ihn lustig zu machen. Er lächelte nur geheimnisvoll und übte sich in Schweigen.

Bei seinem Anblick grinsten sich Marron und Natsuki Komplizenhaft an und Marron erhob sich.

"Schlaf jetzt weiter, und hoffentlich besser", wünschte sie Natsuki, die sich wieder in ihr Kissen zurückgelehnt hatte und nickte. "Ich bringe jetzt wieder deinen Vater ins Bett", fügte Marron lachend hinzu, trat zu Chiaki, schob ihn sanft aus dem Zimmer, löschte das Licht und schloss die Tür leise hinter sich zu.

Natsuki drehte sich auf die Seite, starrte in der Dunkelheit die Wand an und dachte noch ein paar Minuten an das beunruhigende Gefühl, das sie während dem Traum gepackt hatte und bis jetzt immer noch anhielt, aber um ein vielfaches schwächer. Sie wusste selbst nicht, warum sie diesen Traum so ernst nahm, aber er erschien ihr irgendwie wichtig... und er hatte ein ihr noch unbekanntes Gefühl erweckt.

Sie grübelte noch eine Weile darüber nach, doch bald schlossen sich ihre Augen von selbst und sie sank in einen ruhigen, entspannten Schlaf.